

# Benutzungsordnung

## für die

### Erd- und Bauschuttdeponien

### „Schönbuch“ (Albstadt)

### und

### „Hölderle“ (Balingen)

---

Stand: 1.7.2018

Der Zollernalbkreis (ZAK) betreibt die Abfallentsorgung im Zollernalbkreis nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung über die Vermeidung und Verwertung und Entsorgung von Abfällen (Abfallwirtschaftssatzung) als öffentliche Einrichtung.

#### § 1

##### Geltungsbereich

1. Diese Betriebsordnung gilt auf dem gesamten Gelände der Entsorgungseinrichtung.
2. Spätestens mit der ersten Anlieferung, dem Betreten oder Befahren der Entsorgungsanlage erkennt der Benutzer diese Betriebsordnung an. Sie liegt auf der Entsorgungsanlage zur Einsichtnahme aus. Jede Person, die sich auf dem Gelände der Entsorgungsanlage aufhält, hat die Betriebsordnung zu beachten.
3. Benutzer im Sinne dieser Betriebsordnung sind sowohl diejenigen, in deren Auftrag angeliefert wird (Abfallerzeuger), als auch diejenigen, die die Anlieferung durchführen (Beförderer) sowie Besucher.

#### § 2

##### Abfallentsorgungsleistungen

1. Auf der Entsorgungsanlage können folgende Abfälle zur Beseitigung abgegeben werden:

- 1.1. ASN<sup>1</sup> 17 05 04 Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter ASN 17 05 03 fallen
- 1.2. ASN 20 02 02 Boden und Steine
2. Auf der Entsorgungsanlage können Abfälle zur Verwertung angenommen werden.

Folgende Abfallschlüssel nach der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) sind als Bauschutt zur Verwertung zugelassen:

- 2.1. ASN 17 01 01 Beton
- 2.2. ASN 17 01 02 Ziegel
- 2.3. ASN 17 01 03 Fliesen und Keramik
- 2.4. ASN 17 01 07 Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen.

Bauschutt muss der Einbaukonfiguration Z 1.1 der vorläufigen Hinweise zum Einsatz von Baustoffrecyclingmaterial vom 13.04.2004 als Deponieersatzbaustoff im Deponiewegebau entsprechen.

3. Auf dem Grüngutsammelplatz können sperrige Gartenabfälle sowie sperrige Hecken- und Baumschnitte gem. § 14 Ziff. 2.9 der Abfallwirtschaftssatzung angeliefert werden.

### § 3 Öffnungszeiten

1. Die Deponien sind montags bis freitags von 7.30 Uhr durchgehend bis 17 Uhr und jeden Samstag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Änderungen werden in auf unserer Homepage [www.zollernalbkreis.de](http://www.zollernalbkreis.de) und in der Presse veröffentlicht.
2. Die Anlieferung der Abfälle hat so rechtzeitig zu erfolgen, dass der Benutzer das Betriebsgelände rechtzeitig verlassen kann.
3. Fällt einer der Öffnungstage auf einen Feiertag, so entfällt dieser Öffnungstag ersatzlos. An allen gesetzlichen Feiertagen, sowie Heiligabend und Silvester eines jeden Jahres ist die Entsorgungsanlage grundsätzlich geschlossen.
4. Abweichungen von den vorgenannten Öffnungszeiten werden über die Tagespresse rechtzeitig bekannt gegeben.

---

<sup>1</sup> Abfallschlüsselnummer (ASN) nach der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV)

## § 4 Weisungsrecht des Betriebspersonals

Das auf der Entsorgungsanlage eingesetzte Personal ist für einen ordnungsgemäßen und reibungslosen Betrieb verantwortlich und insoweit verpflichtet und berechtigt, zur Betriebsführung notwendige Weisungen zu erteilen; es ist gegenüber den Benutzern weisungsberechtigt. Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.

## § 5 Benutzerpflichten

1. Auf dem Betriebsgelände gelten die Regeln der Straßenverkehrsordnung. Anlieferungsfahrzeuge dürfen nur die vorgeschriebenen Wege und Flächen benutzen. Es gilt Schrittgeschwindigkeit. Es ist zu beachten, dass auf dem Betriebsgelände nur ein eingeschränkter Winterdienst erfolgt.
2. Das Abladen von Abfällen ist erst nach einer Anlieferungskontrolle gestattet. Hierzu hat sich jeder Benutzer zunächst beim Betriebspersonal zu melden. Das Betreten von Gebäuden und sonstigen Einrichtungen der Entsorgungsanlage ist nur mit Erlaubnis des Betriebspersonals zulässig.
3. Benutzer haben sich auf dem Betriebsgelände so zu verhalten, dass die Sicherheit und Ordnung nicht gestört wird, Personen oder Sachwerte nicht gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert werden.
4. Die Abfälle sind nach Abfallarten getrennt anzuliefern und dürfen nur an den vom Betriebspersonal zugewiesenen oder durch Hinweisschilder bezeichneten Stellen abgeladen werden. Der Abladevorgang muss ohne Verzögerung vorgenommen werden. Die Abfälle sind grundsätzlich von den Benutzern selbständig an der zugewiesenen Abladestelle abzuladen.
5. Verschmutzungen, die beim Abladen entstehen, sind unverzüglich vom Verursacher zu beseitigen.
6. Rauchen und der Umgang mit offenem Feuer ist auf dem Gelände der Entsorgungsanlage strikt verboten.
7. Das Aussortieren und Mitnehmen von Gegenständen aus den angelieferten Abfällen ist verboten.
8. Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren dürfen die Entsorgungsanlage aus Sicherheitsgründen nur in Begleitung Erwachsener betreten bzw. müssen bei der Anlieferung von Abfällen unter Beaufsichtigung der Begleitung sein. Mitgeführte Haustiere müssen aus Sicherheitsgründen draußen bleiben und vor dem Betriebsgelände warten.

9. Widerrechtliches Betreten des Betriebsgeländes wird vom Anlagenbetreiber zur Anzeige gebracht.

## § 6 Kontrollen

1. Das Betriebspersonal ist berechtigt und verpflichtet, Kontrollen durchzuführen. Die Kontrollen erstrecken sich auf Art und Herkunft der Abfälle. Auf Verlangen sind Behälter und Verpackungen vom Benutzer zu öffnen. Nicht zugelassene Abfälle werden zurückgewiesen und müssen vom Benutzer wieder mitgenommen und ordnungsgemäß entsorgt werden. Die zuständige Behörde wird von dem Vorgang in Kenntnis gesetzt. Unbeschadet davon bleibt die Befugnis des Betriebspersonals, zurückgewiesene Abfälle sicherzustellen. Kosten, die aus der Sicherstellung von zurückgewiesenen Abfällen entstehen, können dem Verursacher in Rechnung gestellt werden.
2. Benutzer sind verpflichtet, alle zur Abfallentsorgung erforderlichen Auskünfte vollständig und richtig zu erteilen, insbesondere über Art und Herkunft der Abfälle. Zur Feststellung der Rechtmäßigkeit der Benutzung der Entsorgungseinrichtung hat sich der Benutzer auf Verlangen des Betriebspersonals auszuweisen. Aus den Ausweispapieren muss der derzeitige Wohnort hervorgehen.

## § 7 Zurückweisung

Das Betriebspersonal ist berechtigt, bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen auch zugelassene Abfälle zurückzuweisen, wenn dies zur Verhinderung von Betriebsstörungen oder auf Grund von Betriebsstörungen erforderlich ist.

## § 8 Anfall der Abfälle

1. Die Abfälle gelten als angefallen, wenn die Voraussetzungen des Abfallbegriffs gem. § 3 Abs.1 KrWG erstmals erfüllt sind.
2. Die Abfälle gehen in das Eigentum des Betreibers über, sobald sie auf der Entsorgungsanlage angenommen worden sind. Vom Eigentumswechsel ausgeschlossen sind solche Abfälle, die nach der Abfallsatzung oder aus sonstigen Gründen von der Annahme ausgeschlossen sind.
3. Der Betreiber ist nicht verpflichtet, im Abfall nach verlorenen Gegenständen zu suchen oder suchen zu lassen. Wertgegenstände, die in den Abfällen gefunden werden, gelten als Fundsachen.
4. Das Einsammeln, Durchsuchen, Aussortieren oder Mitnehmen von Abfällen sowie der Austausch mit anliefernden Dritten ist auf dem Gelände der Entsorgungsanlage grundsätzlich verboten.

## § 9 Unterbrechung des Betriebes

Unterbleibt der Betrieb der Entsorgungsanlage bei vorübergehenden Einschränkungen, Unterbrechungen oder Verspätungen infolge von Betriebsstörungen, Streiks, extremen Witterungsbedingungen, betriebsnotwendigen Arbeiten oder behördlichen Verfügungen, werden die erforderlichen Maßnahmen so bald wie möglich nachgeholt.

## § 10 Haftung

1. Der Betreiber haftet nicht für Unfälle oder Schadensfälle bei unbefugtem Betreten der Anlagen sowie bei Zuwiderhandlungen gegen diese Betriebsordnung oder nicht verkehrsgerechtem Verhalten der Benutzer.
2. Der Betreiber und beauftragte Dritte übernehmen bei einer etwaigen missbräuchlichen oder weiteren Nutzung der Abfälle keine Haftung.
3. Für Schäden bei der Anlieferung von Abfällen, die von der Annahme ausgeschlossen sind, haften Abfallerzeuger, Beförderer und Auftraggeber gesamtschuldnerisch.
4. Der Betreiber haftet nicht für Kosten, welche durch die Zurückweisung von Abfällen entstehen.
5. Der Betreiber und beauftragte Dritte haften nicht für Schäden, die dadurch entstehen, dass die Anlagen aus technischen oder personellen Gründen vorübergehend nicht oder nicht in vollem Umfang benutzt werden können.
6. Der Betreiber und beauftragte Dritte übernehmen keine Haftung für Schäden, welche durch unsachgemäße Benutzung der Anlagen entstehen oder die durch dritte Personen verursacht werden.
7. Der Betreiber und beauftragte Dritte haften nicht für Schäden, insbesondere Fahrzeugschäden, die bei Anlieferung und Abladevorgang entstehen.
8. Bei einem Verschulden des Betriebspersonals wird die Haftung des Betreibers und eines beauftragten Dritten auf das Vorliegen von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit beschränkt.

## § 11 Zuwiderhandlungen

Bei Zuwiderhandlung gegen diese Betriebsordnung kann der Betreiber im Rahmen seines Hausrechts die erforderlichen Maßnahmen treffen, insbesondere den Benutzer vorübergehend oder dauerhaft von der Benutzung des Wertstoffzentrums aus-

schließen. Kosten, die dem Betreiber aus Zuwiderhandlungen entstehen, können dem Verursacher in Rechnung gestellt werden.

## § 12

### Schlussbestimmungen

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen unwirksam sein oder für unwirksam erklärt werden, wird hiervon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

## § 13

### Inkrafttreten

Diese Betriebsordnung tritt zum 1.7.2018 in Kraft.

Balingen, 1.7.2018

gez. Friedrich Scholte-Reh  
Leiter Abfallwirtschaftsamt